

von Wulf Wager

## So a Pfuuzgere



Mei Nachbere, Sie wissat jo, des propere 150-Kilo-Prachtsweib, heut neulich Mittag en dr Kantine 3 Teller Linsasupp gessa. Wo se no hoimkomma isch zu ihrem Ma, hot der gsait: "Schatz, i han a Überraschong für di." No hot'r ihr d' Auga vrbonda ond se zom Esstisch gführt ond nagsetzt. Wo er ihra grad dia Augabinde abnehma hot wella, hot's Telefo klingelt. Sie

hot em vrsprocha, dass se dia Augabinde dra lässt, bis er wieder kommt. No isch er en's Wohnzimmer ond hot sie sitza lau. Während der telefoniert hot, hend sich die Linsa en ihrem Ranza bemerkbar gmacht ond dr Druck isch o'erträglich worda. No hot se sich uf oi Arschbacke gsetzt, die ander glupft, ond an ganz leisa, aber wiaschta Pfuuzger nauslau. G'hört hot mr nix, aber es hot grocha, wia wenn an Güllelaschter a Stinktief vor ra Mülldeponier überfahra hätt. Mit ihrer Serviette hot se vrsucht, den Gruch a bissle wegzomwedla, aber do hot sich scho dr näggschde Darmwind von dr Darmwand glöst. Also hot se sich uf di ander Arschbacke gsetzt ond au sellen Todeswind nausdruckt. Diesmol hot's au orgendtlch knattrt. Sie hot ghofft, dass des Telefonat no lang goht, während sie mit dr Serviette ond de Händ den fauliga Gruch von verwestem Kraut mit faulige Oir zom verwedla. No isch oiner noch em andera komma. Ond wo se em Nebazemmer a laut's ond deutlich's "Ade!" vernomma hot, hot se ghofft, dass alles verfloga sei. Wo ihr Ma wiederkomma isch, hot'r gfrogt, ob se au ihr Augabinde draglasse häb. Oschuldig hot se gemeint "jo!" No hot er ihra dia Augabinde abgnomma ond 12 Leut, dia om da Tisch romgessa send ond sich d' Nosa zughoba hend, hend grufa: "Herzliche Glickwonsch zom Geburtsdag!"

Bis näggschdmol

Ihr